



Unser Dorfbote

Unser Dorfbote

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Ausgabe 03 | August 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Gute Stimmung, trotz Hitzewelle, beim Straßenfest in der Poststraße.

gen an – wegen der Abwechslung. Sogar nachts gilt es, Luftzug zu erzeugen, auf dass ein Schlafen überhaupt möglich wird. Und dann sind da auch noch die Gärten, die Bäume, die Sträucher, die Rasenflächen, die Blumen, die Tiere..., aber auch die Wälder und Felder. Allen sieht man an, dass sie Wasser brauchen. Ganz früh steht dann auch manche Frau oder jener Mann mit dem Gartenschlauch in mitten seiner durstigen „Mitleider“ und sorgt für das nötigste Nass.



Hitze lass nach! So hört man es durch die Gemeinde stöhnen. Zu recht. Denn bei nahezu 30 Grad im Schatten ist so manche Mitbürgerin oder mancher Mitbürger dem Stöhnen näher als der Freude über Sommer, Sonne, Strand und Ostsee. Selbst das Trinken wird zur Last. Zwei Liter Wasser sollen es ja sowieso sein. Bei der Demme müssen es drei oder vier sein? Nein. Doch Trinken ist wichtig. Es ist sonst nicht zum Aushalten. Da haben all die Aldi- und Real-, Rewe- oder Lidl-Filialen einiges zu tun, um nicht in Angebotsschwierigkeiten zu geraten. Alternativ bieten sich nur selbst produzierte Saft- und Teemischun-

Da ist der Gedanke an vertrocknete Erntefelder, an schwere Verluste der Bäuerinnen und Bauern nicht weit, auch die an Waldbrände... viele denken auch an den Klimawandel und fragen sich besorgt, wie sich das Wetter künftig gestalten wird.



Die Redaktion



Krabbelgruppe – 26.09., 09:30 – 10:30 Uhr
Der Verein Miteinander Sein e. V. lädt alle Eltern mit Kleinkindern im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahren herzlich zur Krabbelgruppe in den Jugendclub Admannshagen ein. Dieser befindet sich zur Zeit in **Bargeshagen, Hauptstraße 15**, Eingang hinter dem Haus über den Garten.

Das lesen Sie in der nächsten Ausgabe:

- Familie Seyer, Steinbeck
- Gemeindevertreter K. P. Wiendieck
- Antje Reske, Allergien

VERANSTALTUNGEN

28.09. Kabarett „ROhrSTOCK“;
Beginn 20 Uhr

27.10. Tanz in den Herbst;
Beginn 20 Uhr

17.11. Konzert, Saxophon-Kollegium
Gera; Beginn 19 Uhr

01.12. Kabarett „kaHROtte“;
Beginn 20 Uhr

Kartenvorverkauf für die Kulturscheune: Poststelle Admannshäger Damm, HEM Tankstelle Bargeshagen, Gaststätte „Alte Molkerei“, Restkarten an der Abendkasse

04.10. Wasserprojekt
Beginn 19.00 Uhr;

Kulturscheune
08.10. von 15.00 Uhr
bis 18.30 Uhr
Blutspende FFw



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und stets beste Gesundheit sagen wir unseren Jubilaren:

GEBURTSTAGE
GEBURTSTAGE

90 Mach, Franz Ad.
80 Wasser, Norbert Ad.
Lachs, Edith Ad.
Lieske, Lothar Bg.
Englowski, Hildegard Bg.
Blume, Karl-Dietrich Bg.

80 Möller, Horst Bg.
75 Weidt, Christina Ad.
Syperek, Ursula Ad.
Neupauer, Walter Ad.
Dr. Dalk, Wolfgang Ad.
Bull, Ulrich Ad.

75 Hödel, Horst Bg.
Müller, Klaus Bg.
75 Schaar, Rolf Bg.
Golla, Jürgen Bg.
Marquard, Irmgard Bg.
Maaß, Rosemarie Bg.

70 Griebenow, Ulrich Ad.
Both, Dietrich Ad.



Im Interview: Hans-Peter Stuhr

Nachdem an dieser Stelle im letzten Dorfboten der Bauausschussvorsitzende Heiko Dasenbrook vorgestellt wurde, sprachen wir für diese Ausgabe mit dem Vorsitzenden des Sozialausschusses und ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Hans-Peter Stuhr.

Unser Dorfbote: Hallo Herr Stuhr, seit vielen Jahren sind Sie in der Gemeindevertretung ehrenamtlich aktiv und vielen EinwohnerInnen auch als ehemaliger Bürgermeister bekannt. Wie lange engagieren Sie sich bereits für die kommunale Politik von Admannshagen-Bargeshagen?

Hans-Peter Stuhr: Seit 1990, also direkt nach der Wende bin ich in der Gemeindevertretung. Anfangs war ich Gemeindevorsteher, das ist vergleichbar mit dem Amt des Bundestagspräsidenten, der die Geschäfte führt, nur eben auf Gemeindeebene. Danach war ich viele Jahre stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender des Bauausschusses. Von 2009 bis 2014 war ich Bürgermeister und seit 2014 bin ich nun Vorsitzender des Sozialausschusses.

Unser Dorfbote: 28 Jahre Gemeindevertretung, da haben Sie bestimmt so einiges zu erzählen. Was waren die Höhepunkte und auch die Tiefpunkte in Ihrer Amtszeit als Bürgermeister?

Hans-Peter Stuhr: Der Höhepunkt schlechthin war natürlich die 725 Jahr-Feier im Jahr 2011. Diese dauerte eine Woche und es wurde wirklich viel auf die Beine gestellt. Zudem wurde 2011 die Kulturscheune fertiggestellt und der Kulturverein gegründet. Hier wurde ein Ort für gemeindliches und kulturelles Leben geschaffen. Die Kulturscheune ist wirklich ein Aushängeschild für uns geworden. Der Tiefpunkt, insgesamt in meiner Zeit in der Gemeindevertretung war der verregnete Sommer 2011, Die Häuser standen unter Wasser und die Leute haben gekämpft. Das war eine kräftezehrende Zeit für alle Beteiligten.

Unser Dorfbote: Seit 4 Jahren sind Sie Sozialausschussvorsitzender. Was ist die Aufgabe dieses Ausschusses?

Hans-Peter Stuhr: Die Hauptaufgabe sehe ich darin, das soziale, gemeindliche und gesellschaftliche Leben zu fördern. Früher, direkt nach

gut weitergehen. Und natürlich, dass sich die Vereine so gut entwickeln wie bisher. Gerade im Fußballverein ist in den letzten Jahren viel passiert. Aber auch der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr, der Kulturverein und die vielen anderen Vereine leisten eine unbezahlbare Arbeit für unsere



der Wende, gab es im Ort keine Vereine. Hier Hilfestellung zu geben und zu fördern ist ein Hauptanliegen des Sozialausschusses aber auch der Gemeindevertretung. Das Leben in der Gemeinde vielfältiger zu machen und für Ideen unterstützend und als Ansprechpartner da zu sein. Gerade für Senioren und Kinder haben wir viel erreicht. Seit Jahren gibt es eine Seniorenbetreuung und gerade im letzten Jahr haben wir die KiTa erweitert, was wirklich dringend notwendig war.

Unser Dorfbote: Was würden Sie sich für die Zukunft der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen wünschen, unabhängig vom Geld und allen anderen Faktoren?

Hans-Peter Stuhr: Zum einen, dass die Einnahmeseite weiterhin so gut bleibt, hier steht die Erweiterung des Gewerbegebietes aktuell auf der Agenda. Ganz dringend ist auch, den Wohnungsbau zu realisieren. Nicht jeder der gerne bei uns bleiben möchte kann sich ein Einfamilienhaus leisten. Auch die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der AWO soll

Gemeinde. Das wünsche ich mir, dass dies so weitergeht. Mein Dank gilt hier allen engagierten Helfern!

Insgesamt bin ich mit dem gemeindlichen Leben sehr zufrieden. Ich würde mir wünschen, dass die EinwohnerInnen unsere Gemeinde mehr als ihre Heimat ansehen, nicht nur als Schlafstatt, dass sie hier mehr Freizeit verbringen. Dass die Gemeinde weiter dazu beiträgt, dass sich die Leute hier wohlfühlen und auch ihren Lebensabend hier verbringen. Zu guter Letzt wünsche ich mir, dass sich die EinwohnerInnen mehr einbringen und die ehrenamtlichen Tätigkeiten auf mehr Schultern verteilt werden würden.

Unser Dorfbote: Vielen Dank für dieses Gespräch und die Einblicke in Ihre gemeindliche Arbeit. Wir wünschen Ihnen hierbei weiterhin viel Freunde.

In der nächsten Ausgabe sprechen wir mit dem ehemaligen Bürgermeister Klaus-Peter Windieck.

Das Gespräch führte Anke Symanzik

Wohnungsbau im Mitteldorf Admannshagen

Die Firma Herr&Politz (H&P), Spezialist für Hoch- und Tiefbau, hat seit 25 Jahren ihren Firmensitz auf dem Gelände des Technikstützpunktes der ehemaligen LPG der Gemeinde. Hauptgeschäft der Firma H&P sind Tankstellen, Biogasanlagen, Tief-, Kanalbau und Abscheidetechnik. Aber auch immer wieder Wohnungsbau, wie jetzt bei uns in Admannshagen.

Seit 1 1/2 Jahren entsteht im Mitteldorf Admannshagen – hinter dem Kriegerdenkmal – eine Wohnanlage mit 9 Reihenhäusern und 2 übereinanderliegenden 2-Raum-Wohnungen.

wortliche für den Bau dieser Wohnanlage, wobei großes Interesse besteht und viele Anfragen kommen. Ein Informationsschild ist in Auftrag gegeben und wird demnächst aufgestellt werden.

Die Wohnanlage ist KfW gefördert und entsteht nach den neuesten Forderungen der Wärmedämmung. Einzelne Bauabschnitte werden durch Fachkräfte der KfW auf Einhaltung der Vorschriften geprüft und abgenommen. Die Wohnanlage hat eine Zentrale Heizungsanlage mit Pellet Kessel. Das ist auch für die Firma eine neue Erfahrung.



Die Wohnfläche der Reihenhäuser liegt zwischen 102 und 132 m², die Wohnungen sind ca. 52 m² groß. Die Zuschnitte der Reihenhäuser sind ähnlich. Im Erdgeschoss befinden sich ein großes Wohnzimmer, Küche, Gäste WC und Hauswirtschaftsraum. Im Obergeschoss sind zwei kleinere und ein größerer Raum sowie das Bad. Die Wohnungen unterscheiden sich dahingehend, dass in einer Wohnung die Küche in das Wohnzimmer integriert ist.

Der Bau geht stetig voran. Im September dieses Jahres wird das erste Gebäude fertiggestellt sein und die ersten Mieter können einziehen. „Noch wurden aber keine Mietverträge abgeschlossen“, so Sylvia Hantsche, Dipl. Ingenieur und Verant-

Am Bau beteiligt sind unter anderem die einheimischen Firmen Jordan und Mihm. Auf dem Gelände selbst sind nur wenige Bauarbeiter zu sehen. „Es fehlt einfach an Arbeitskräften“, berichtet Frau Hantsche. Sie würde sich freuen, wenn sich handwerklich Begabte und Interessierte bei ihr melden. Mitarbeiter werden händierend gesucht.

Noch kann man sich schwer vorstellen, dass das Gelände mal eine schicke Wohnanlage werden soll – noch dominieren Bauwagen und Geräte – und die Außenanlagen werden bekanntlich als Letztes fertig gestellt. Zu erkennen ist aber die große Kastanie, die im Innenhof steht. Nach dem Aufstellen von Bänken

wird sie mit dem daneben liegenden Brunnen Treffpunkt der Mieter sein.

Zu jeder Mieteinheit gehört ein Pkw-Stellplatz und die Reihenhäuser bekommen eine Terrasse mit kleinem Garten. Die Mietkosten der Wohneinheiten betragen ca. 9 €/m² zzgl. Nebenkosten.

Wer sich informieren möchte, kann sich gern bei Frau Hantsche melden. Sie ist Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr in ihrem Bauwagen direkt auf der Baustelle erreichbar.

Ulla Münch

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen

Redaktion: Ulla Münch, Klaus Gollnick, Dr. Wolfgang Dalk, Regine von Schrader, Anke Symanzik, Hans-Peter Stuhr

Layout & Druck: ODR GmbH, Ostsee Druck Rostock

Nächste Ausgabe: November 2018

Redaktionsschluss: 02. Oktober 2018

Hinweise, Kritiken – positiv oder negativ, Beiträge und Anregungen können gern an: unser-dorfbote@freenet.de gesendet, oder in den Briefkasten der Gemeinde, Hauptstraße 58, gesteckt werden.

Ein Segelmacher in Admannshagen

Wenn man Heike und Gunar Schälke in ihrer Werkstatt trifft, merkt man gleich, dass sie mit viel Herzblut hinter ihrer Geschäftsidee stehen und dass sich beide in Temperament und Engagement sehr gut ergänzen. Beide sind sich darin einig, dass das Leistungsangebot langsam wachsen muß und dass ihre Kapazität begrenzt ist. Das sind solide Voraussetzungen für eine gute Geschäftsentwicklung. Die Segelmacherei ist Gunar Schälke's Leidenschaft. Seit 2004 ist er gelernter Segelmacher, seit 2016 darf er sich Meister nennen. Aufgewachsen auf der Insel Rügen und Segler von Kindesbeinen an, kam er 2014 mit seiner Frau nach Admannshagen. Es war für beide ein Glücksfall, dass sie bei der Familie Kruggel im Mitteldorf nicht nur eine Wohnung fanden, sondern auch Werkstattfläche in der ehemaligen Tischlerei von Herrn Kruggel. Das erleichterte ihnen den Start deutlich.

Neben maritimem Kunsthandwerk, das Heike und Gunar Schälke seit ein paar Jahren von die-

sem Standort aus erfolgreich regional und überregional vertreiben, entwickelte sich die Segelmacherei. Dieses Angebot wurde erweitert um textile Maßanfertigungen, wie Sonnensegel, Planabdeckungen, oder Sonnenschirmbespannungen und damit verbundenen Reparaturen. Das von Ehefrau Heike entworfene originelle Firmenschild vor dem Haus zeigt das gesamte Leistungsspektrum.

Zurzeit können Segel bis ca 25 m² in der Werkstatt in Admannshagen an-



gefertigt werden. Größere Segelflächen bearbeitet Herr Schälke in der Partnerwerkstatt in Menz bei Magdeburg. Durch die Nähe der Marinas in Kühlungsborn und Warnemünde wird die Reparatur von Segelflächen ein wichtiges Serviceangebot werden. Der eine oder andere Segler, der in diesen Marinas für kurze Zeit festmacht, ist bestimmt für eine schnelle Bearbeitung von kleineren Reparaturen dankbar.

Noch ist Gunar Schälke als Segelmacher nicht an diesen Standorten gelistet. Das wird sicher bald kommen – aber wie gesagt – sie lassen es ruhig angehen.

Klaus Gollnick

NACHGEFRAGT

Der Luisenhof

Mittlerweile ist das Ehepaar Tesching in den Luisenhof eingezogen und hat damit begonnen, diesen Ort auch für Besucher herzurichten. Das kleine Café ist hübsch eingerichtet, aber zurzeit wird der Hofgarten vorzugsweise den Besuchern bei bestem Wetter zum Verweilen angeboten.

Am Freitag, 25. Juni 2018, luden die beiden ‚Wirtsleute‘ zum ersten Besuch und 15 Gäste saßen fröhlich um einen langgestreckten Tisch im Hofgarten und genossen die nette Atmosphäre. „Wir fangen einfach mal an und sehen dann, wie es sich

entwickelt“ erklärte Herr Tesching den Entschluss.

Seit diesem Eröffnungsfreitag sind Hofgarten und Café jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr für Gäste geöffnet, am Samstag und Sonntag sogar schon von 14.30 bis 18.00 Uhr.

Während am Freitag eine Biergartenatmosphäre einlädt, liegt an den beiden Wochenenden der Schwerpunkt auf Kaffee und Kuchen, vielfach aus eigener ‚Produktion‘.

Das erste Wochenende im Monat sind Hofgarten und Café geschlossen.

Die bisherige durchschnittliche Besucherzahl von 12 bis 15 Gästen ist ein gutes Zeichen, dass dieses An-



gebot gern angenommen und als Bereicherung des Dorflebens verstanden wird.

Jetzt können wir nur hoffen, dass dieses Café sich zu einer festen Größe in der Dorfgemeinschaft und zu einer offenen Begegnungsstätte entwickelt, so, wie es von Anfang an beabsichtigt war.

Klaus Gollnick



Projekt „Erlebniswelt Wasser und Sand“

Seit Jahren liegt die Geburtenrate in unserer Gemeinde bei etwa 25 Kindern pro Jahr, teilweise sogar mehr. Auch viele ältere Anwohner wünschen sich eine schöne Aufenthaltsmöglichkeit im freien mit schattigen Sitzmöglichkeiten. Hierfür plant die Gemeinde eine Erlebniswelt Wasser und Sand, welche auf der gemeindeeigenen Fläche südlich des Spielplatzes Rapsacker in Bargeshagen realisiert werden soll.

Hier können Kinder und Jugendliche Wasser aus einer Pumpe durch verschiedene Wege leiten, dieses an Sickerstellen vermatschen oder an künstlichen Wasserläufen stauen. Hierbei steht natürlich der Spaß am

Wasser im Vordergrund, jedoch werden auch einfache physikalische Gesetze erlernt. Zusätzlich zur Spielwelt sind eine Bepflanzung und mehrere Sitzmöglichkeiten geplant, so dass ein kleiner Park entsteht wird.

Die oben beschriebene Erlebniswelt soll als gemeinschaftliches Projekt realisiert werden. Interessierte Einwohner und Einwohnerinnen haben die Möglichkeit sich von Anfang an zu beteiligen, an der Planung und der Umsetzung. Gesucht sind Ideengeber, Helfer und Unterstützer.

Alle interessierten Einwohner und Einwohnerinnen sind herzlich zur Einwohnerversammlung zu diesem

Thema eingeladen. Diese findet statt am Donnerstag, 04.10.2018 um 19 Uhr in der Kulturscheune. Anmeldungen, Rückfragen und Anregungen richten Sie bitte an anke.symanzik@deinegemeindeunddu.de. Die Gemeinde freut sich auf eine rege Teilnahme.

Anke Symanzik



Demnächst wird hier ein Wasserspielplatz entstehen

Tagespflege „Seniorenfürsorge“ Manuela Block



Viele Menschen entscheiden sich dafür, ein Familienmitglied zu Hause zu pflegen. Das ist eine Aufgabe, die sie oftmals an ihre körperlichen und seelischen Grenzen bringt. Ich, Manuela Block, Inhaberin der Tagespflege und Begegnungsstätte „Seniorenfürsorge“, weiß wie der Spagat zwischen Pflege und dem eigenen Leben besser gelingen kann. Im August 2017 eröffnete ich meine Einrichtung in der Strandstraße 1 mit nunmehr fünf Mitarbeitern im Ostseebad Nienhagen.

Der Standort ist für mich und meine Gäste in vielerlei Hinsicht optimal. Die Einrichtung liegt in unmittelbarer Nähe zum Gespensterwald. Wenige Gehminuten von der Haustür entfernt haben unsere Gäste barrierefreien Zugang zum Strand. Ein Eiscafé mit einem freien Blick auf die Ostsee bietet Gelegenheit zum Träumen und Entspannen. Neben einer modernen Küche, einem wohnlichen Aufenthaltsbereich, Ruhe- und Therapieräume laden die hellen Farben und gemütlichen Möbel zum verweilen ein.

Ein offenes Bücherregal, in dem Bücher kostenlos, anonym und ohne jegliche Formalitäten zum Tausch oder zur Mitnahme angeboten werden, ergänzt die umfangreiche Ausstattung.

Auf dem Programm für die Gäste stehen tägliche Spaziergänge, Sing- und Gesprächskreise, Gedächtnistraining, gemeinsames Kochen und Backen, Bastelaktionen, Filmenachmittage und vieles mehr.

Alle Tagesgäste werden vom eigenen Fahrdienst abgeholt und am Nachmittag wieder nach Hause gefahren.

Ein Stück mehr Lebensqualität für pflegende Angehörige und den Betroffenen, der so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung führen will:

In der Tagespflege „Seniorenfürsorge“ Manuela Block werden tagsüber ältere, pflegebedürftige und altersverwirrte Menschen betreut. Während die Gäste in der Tagespflege verweilen, können Angehörige alltägliche Dinge in Ruhe erledigen oder sich eine Auszeit gönnen.

Mit Einführung des Pflegestärkungsgesetzes werden die Kosten fast vollständig von den Pflegekassen übernommen.

Lernen Sie unsere Einrichtung kennen und nutzen Sie den unverbindlichen Schnuppertag. Unser Ziel ist es, die Selbstständigkeit von älteren Menschen, pflegebedürftigen und demenziell Erkrankten so lange wie möglich zu erhalten. Die Tagesgäste können, aufgrund der Lage, die frische Wald- und Ostseeluft so oft wie möglich genießen. Getreu unserem Motto „Gepflegt den Tag genießen.“

Manuela Block

Sommerfest der Gemeinde am 9. und 10. Juni 2018

Unser diesjähriges Gemeindefest stand wettertechnisch unter einem sehr guten Stern. Die Sonne am Samstag und Sonntag lockte viele Besucher auf den Festplatz.

Der Veranstalter, die Voss Company und diverse Gruppen aus der Gemeinde, sorgten für ein abwechslungsreiches Programm an beiden Tagen. Eröffnet wurde das Fest zünftig mit drei Böllerschüssen aus einer Kanone aus dem Jahr 1868.

Der CCB aus Bargeshagen brachte sich mit Kaffee und Kuchen sowie mit dem Kinderschminken für die Kleinen am Samstagnachmittag ein. Die Tanzgruppe „Shining Stars“ aus dem Jugendclub in Admannshagen hatte einen Auftritt, der für viel Freude bei Jung und Alt sorgte. Vor allem die ältere Generation amüsierte sich anschließend prächtig über das Programm einer Trachtengruppe aus Remlin.

Sehr stimmungsvoll war der Auftritt unserer Line Dance Gruppe aus der



Gemeinde. Gegen 20.00 Uhr spielte die Gruppe „Lacy Talks“ aus Güstrow zum Tanz auf. Ein gut besuchter Festplatz von nachmittags bis in die frühen Morgenstunden spricht für sich.

Am Sonntag hatte der Kulturverein einen Kunst- und Krammarkt organisiert. Man konnte an 15 Ständen stöbern, staunen und kaufen.

In guter Tradition traten Schüler/innen der Rethwischer Schule mit einem abwechslungsreichen Programm am Vormittag des zweiten Veranstaltungstages auf.

Den jungen Künstlern wurde mit einem Eis auf Gemeindegeldern für ihren Auftritt gedankt. Neben Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden, die die Darbietungen aufmerksam verfolgten, spendeten weitere Besucher lang anhaltenden Applaus.

Nach einem „Schlag“ aus der Gulaschkanone – einem schmackhaften Eintopf – wurde das Gemeindefest 2018 beendet.

Ein herzliches Dankeschön sagt die Gemeinde allen Organisatoren, Mitwirkenden und Besuchern.

Hans-Peter Stuhr



Yoga – Balsam für Körper und Geist

Es ist die Atmosphäre, die sie schafft, die ihre Yogateilnehmer zu einer Familie zusammenwachsen lässt. Die ausgeglichene Art, ihre Kursteilnehmer ohne Leistungsdruck und zu hoher Erwartungshaltung an die Übungen heranzuführen, machen den Erfolg ihrer Kurse aus.

Ihr Anspruch: „Mir geht es um eine regelmäßige aktive Grundversorgung an Bewegung und gleichzeitig das Ausgleichen von Körper und Geist, mit Spannung und Entspannung, sich also in Balance zu bringen. Die Dysbalancen des Körpers auszugleichen, neue Muster anzunehmen, die helfen, sich selbst wieder zu spüren und mit einem

neuen Körpergefühl, viel Energie, die Leistungsfähigkeit, die der Alltag verlangt, zu erhalten und zu stärken. Dabei wird jeder Kursteilnehmer in seinen Möglichkeiten unterstützt und mit Freude und Spaß zu diesem Ziel geführt.“

Das schafft Vertrauen und ist der Garant für eine derartig enge Verbundenheit mit diesen Kursen. Viele Teilnehmer sind schon seit Anfang an dabei und brauchen Yoga für ihr Wohlbefinden. Das jährliche Fest, das entweder im Sommer oder Winter stattfindet, tut das Übrige dazu.

Obwohl die meisten Teilnehmer aus Admannshagen-Bargeshagen kommen, ist der Einzugsbereich wesentlich größer und reicht bis Rostock und Papendorf. Qualität spricht sich eben herum und be-

geistert mittlerweile auch männliche Yogaschüler.

Cornelia Bansemer, eine ärztlich geprüfte Yogalehrerin, gibt diese Kurse seit vielen Jahren. Seit 2006 hat sie ihre Übungsräume in Bargeshagen. Nach der Sommerpause verlegt sie ihre Kurse nun in die Kulturscheune in Bargeshagen. Ab September 2018 bietet sie ihre 90-minütigen Trainingsprogramme jeden Mo. 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr und Do. jeweils von 19.00-20.30 Uhr an. Die ‚Yogafamilie‘ freut sich auf die Fortsetzung der Kurse, auch neue Mitglieder, die vielleicht erst einmal mit einem Schnupperkurs beginnen wollen, sind herzlich willkommen. Bei Interesse bitte vorher Frau Bansemer, Tel. 0172 3691911 kontaktieren.

Klaus Gollnick

Erste Hilfe Kurs in der Kulturscheune

Notfallsituationen, in denen Personen Hilfe benötigen, können überall vorkommen. Es muss nicht immer ein Unfall sein, aber was tun, wenn in Notsituationen Hilfe benötigt wird? Der Erste Hilfe Kurs – erforderlich für den Erwerb des Führerscheins – ist lange her.

Das dachten sich auch die Biker-Freunde aus Bargeshagen. Hans Mucha und Robert Lembke organisierten, nicht zum ersten Mal, einen Auffrischkurs für Erste Hilfe im Alltag und natürlich auch speziell bei Unfällen mit dem Motorrad. Bernd Klischke vom DRK Bad Doberan gestaltete den Abend zunächst mit Theorie und dann auch praktisch.

Was ist das Wichtigste bei einer Notfallversorgung:

- Notfall erkennen,
- Ansprechbarkeit und Reaktion feststellen,
- gibt es Unruhe, Angst oder Schmerzen, Blässe, Kälte, Luftnot,
- sind Wunden zu sehen.

Und dann handeln. Je nach Situation den Notruf 112 wählen. Den Verunfallten anschauen, ansprechen und situationsgerecht handeln. Die Lage möglichst nicht verändern, es sei denn, der Betroffene ist ohnmächtig. Dann in die stabile Seitenlage bringen. Wichtig ist, ermutigen, trösten, betreuen und beobachten. Und vor allem Ruhe ausstrahlen. Nicht zu vergessen bei einem Unfall: die Warnweste anziehen und das Warndreieck aufstellen.

Praktisch geübt wurde anschließend der Umgang mit dem Defibrillator, der zwischenzeitlich bereits in vielen großen Geschäften vorhanden ist. Hier muss man nur den Anweisungen der Ansage folgen.

Wie ich selber feststellen musste, ist es nicht einfach, einem verunfallten Motorradfahrer den Helm abzunehmen. Der sitzt ordentlich fest und man hat das Gefühl, noch mehr Scha-



den anzurichten. Eine Herzdruckmassage ist dagegen dann schon wieder etwas einfacher und das Anlegen eines Druckverbandes bei offenen Wunden ebenso.

Das alles konnte geübt werden, und es gab immer wieder Hinweise von Bernd Klischke, wie in Notsituationen zu handeln ist. Es ist in jedem Fall einfacher zu üben, als in einer Notsituation zu handeln. Trotzdem sollte sich jeder von uns bewusst machen,

einmal in eine Situation zu kommen, in der er selbst Hilfe benötigt. Und wie erleichtert ist man dann, wenn Menschen helfend zur Stelle sind. Oftmals hängt sogar das Leben davon ab. Mir persönlich hat der Auffrischkurs sehr gut gefallen. Dennoch hoffe ich, nicht in eine Situation zu kommen, in der mir geholfen werden muss bzw. in der meine Hilfe erforderlich ist. Aber keine Frage: Helfen würde ich sofort!

Ulla Münch

SG
JUNGEN UND MÄDCHEN AUFGEPASST!

Kontakt
E-Mail:
info@obotrit-bargeshagen.de
Mobil:
0176 / 56 57 1002

Ihr wollt spielen mit dem Ball, mit Ehrgeiz trainieren überall, wollt Tricks und Finten kennenlernen, um den Gegner zu erschweren den Sieg nach Hause zu gewähren. Es macht euch Spaß im Team zu spielen und mit Geschicklichkeit den Ball zu balancieren. Dann seid ihr richtig in unserem Team, Jungen und Mädchen im Alter von 8 und 7, sind bei uns in der Mannschaft gern gesehen. Drum bleibt nicht stehen und kommt geschwind zu uns ins Team nach Bargeshagen / Parkentin. Auch wenn ihr etwas älter seid, könnt ihr andere Mannschaften erkunden, nutzt dafür unsere Probestunden.

Start in den Sommer für den CCB und den Jugendclub Admannshagen

Endlich Ferien! Während Kerstin Reich, Jugendclub Admannshagen, in den Sommerferien individuell und nach Bedarf für die Kinder da ist, sind bei Uta Facklam, CCB, die Türen ganzjährig geöffnet. Die in Admannshagen schon zur Tradition gewordene „Abschluss-Übernachtung“ musste in diesem Jahr auf den Beginn des neuen Schuljahres verschoben werden. Die meisten Eltern hatten mit ihren Kindern schon etwas anderes vor.

Die Kinder- und Sozialarbeit von Kerstin Reich steht unter dem Motto: „Selbstwert, Selbstvertrauen, wer bin ich“. Unterstützt wurde sie kurzzeitig durch die Praktikanten Lea und Lukas, die sehr eigenständig und aktiv arbeiteten. So wurde z. B. gemeinsam mit den Kindern Pizza gebacken und was am besten war: selbst gegessen.

Sehr gut angenommen werden die regelmäßigen, individuellen Gespräche zu unterschiedlichen Themen. Erwähnt werden soll auch der erfolgreiche 4. Platz der „Shining Stars“ beim Tanzwettbewerb am 16. Juni 2018 bei Karls Erdbeerhof.

Da beide Jugendclubs jetzt räumlich näher gerückt sind, wird es auch gemeinsame Aktionen geben wie das Musizieren mit eigenen Instrumenten (E-Gitarre, Schlagzeug), Gestalten mit Ton, das Basteln kleiner Geschenke oder die Weihnachtsdeko.

Der CCB organisierte am 7. Juni 2018 für die ABC-Schützen der Kita „Storchennest“ eine Schatzsuche. Direkt am Strand von Kühlungsborn mussten die Kinder ganz unterschiedliche Aufgaben lösen. Themenbezogen



gab es Fragen zur Umwelt, dem Meer, sportliche Aufgaben und Geschicklichkeitsspiele. Am Ende wartete die große Schatztruhe auf die Kinder. Schnell war sie ausgegraben und der Inhalt verteilt. Schon zwei Tage später stand das alljährliche Sommerfest vor der Tür. Beide Jugendclubs

verkauften mit viel Elan Kaffee und Kuchen. Der Kinderschminkstand war gut besucht und die Kinder bekamen – passend zum Fest – lustig bemalte Gesichter. Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden. Für die kleinen Besucher des Sommerfestes wurde ein Lichtpunktschießstand aufgebaut. Die Schützengesellschaft Concordia von 1848 e. V. unter Leitung des Jugendtrainers Florian Lepke plante und organisierte das zusätzliche Event. Die Kinder waren begeistert und hoffen auf ein weiteres Treffen.

Die Fahrt in den Hansa Park am 7. Juli löste bei allen Beteiligten wieder große Begeisterung aus. Mit 62 Personen und bei schönstem Sommerwetter ging es rein ins Vergnügen. Ein Reisebus, private Autos und der MTV von der Feuerwehr sorgten dafür, dass alle gut hin- und wieder zurückgekommen sind.

Mit Beginn der Sommerferien ist auch die Tischtennisplatte wieder bespielbar. Die Gemeindearbeiter brachten sie in Ordnung. Die Tischtennis-Matche haben begonnen, egal ob mit eigener „Kelle“ oder der vom CCB, es wird fleißig geübt. Ebenfalls genutzt werden kann die kleine Sportfläche auf dem Gelände des 1. FC Obotrit. Die Tenniswand ist aufgestellt, ein Beach-Tennisnetz wurde gekauft und der Platz zum Spielen vorbereitet. Im August erfolgt die offizielle Einweihung mit einem Turnier.

Beim CCB ist im Sommer immer viel los: Wikinger Schach, töpfern, nähen, Karten spielen, grillen und bei schönem Wetter auch „Wasserschlachten“ und vieles mehr.

Ulla Münch / Uta Facklam